

Die Cerambycidengattung *Ceroplesis* Serv. (Col.)

Von

E. Hintz, Südende bei Berlin.

Von den im Gemminger und Harold aufgeführten Arten gehören *bimaculata* Thoms., *brevis* Koch und *vicina* Koch (1868) nicht zur Gattung *Ceroplesis*. Die Gattungszugehörigkeit von *bimaculata* Thoms. kann zurzeit nicht festgestellt werden, *brevis* und *vicina* Koch sind *Pycnopsis brachyptera* Thoms. (1857).

Einige der von Gemminger und Harold als Synonyme aufgeführten Arten haben sich als gute Arten bzw. als Unterarten erwiesen und müssen demnach wieder hergestellt werden, während einige Arten des Lameere'schen Verzeichnisses sich als Unterarten bzw. Varietäten von bekannten Arten erwiesen haben. — Die Gleichmäßigkeit der Skulptur und der Zeichnung der *Ceroplesis*-Arten ist der Grund, daß die Deutung der Arten einigermaßen schwierig und nur bei einem umfangreichen Studienmaterial einwandfrei zu bewerkstelligen ist. Die Skulptur und die Ausbildung des Halsschildes gewähren nur einige Unterscheidungsmerkmale, und so muß die Zeichnung zur Unterscheidung der Arten herangezogen werden.

Die Zeichnung ändert innerhalb der einzelnen Arten wohl ab, aber sie ist, wie schon Harold bei seiner Bestimmungstabelle (Col. Hefte XVI, S. 193) angibt, soweit gleichbleibend, daß sie in Ermangelung anderer Unterscheidungsmerkmale wohl zur Bestimmung der Arten verwandt werden kann, insbesondere auch deshalb, weil sie innerhalb der einzelnen Arten einer gewissen Gesetzmäßigkeit unterworfen ist und damit gute Anhaltspunkte neben den anderen Merkmalen der Skulptur, Ausbildung des Halsschildes und des Körperbaues im allgemeinen für die Zusammengehörigkeit gewisser Arten und die Zusammenziehung der Arten zu Gruppen bietet.

Die Zeichnung bietet ferner die Unterlage zur Aufstellung von gewissen an die Örtlichkeit gebundenen Rassen und Unterarten, die gute Anhaltspunkte für die geographische Verbreitung der Arten bilden. Und das dürfte das Endziel bei der Bearbeitung der Insekten wie auch aller übrigen Lebewesen sein, daß zunächst die Zusammengehörigkeit der Arten festgestellt und dann eine Unterscheidung der Arten nach Rassen und Unterarten nach ihrer geographischen Verbreitung vorgenommen wird, die Aufschluß gibt über die Entstehung und Verbreitung der Arten.

Um dieses Endziel zu erreichen, ist ein langer Weg zurückzulegen, den zu beschreiten der Spezialist sich nicht verdrießen lassen darf. Es muß ihm schließlich gelingen, mit Sicherheit zu erkennen,

aus welcher Örtlichkeit Tiere einer Art mit gewissen, wenn auch geringfügigen, nur an dieser Örtlichkeit vorkommenden Abänderungen stammen.

Die Zahl der bisher beschriebenen Arten ergibt sich aus dem Katalog von Gemminger und Harold und der Liste der später beschriebenen Arten von Lameere (1883) sowie der nachstehenden Liste der nach 1883 beschriebenen Arten.

<i>lacunosa</i> Gerst.	<i>minuta</i> Jord.
<i>Pauli</i> Frm.	<i>Harrisoni</i> Jord.
<i>Revoili</i> Frm.	<i>manicana</i> Pér.
<i>semitrabeata</i> Frm.	<i>fallax</i> Pér.
<i>elegans</i> Gestro	<i>reticulata</i> Gah.
<i>signata</i> Waterh.	<i>Hauseri</i> Hintz
<i>latevittata</i> Frm.	<i>Hamiltoni</i> Auriv.
<i>griseotinta</i> Frm.	<i>Aurivillii</i> Hintz = <i>reticulata</i>
<i>aenescens</i> Frm.	Auriv.
<i>Conradti</i> Kolbe	<i>Restitutae</i> Auriv.
v. <i>fulvovestita</i> Kolbe	<i>nigromaculata</i> Auriv.
<i>fissa</i> v. <i>tononica</i> Kolbe	<i>massaica</i> Auriv.

In nachstehender Bestimmungstabelle sind die mir bisher bekannt gewordenen *Ceroplesis*-Arten aufgeführt; weiterhin ist eine Aufzählung der Arten mit ihrem Verbreitungsgebiet sowie die Beschreibung der neuen Arten gegeben, deren Typen sich alle in meiner Sammlung befinden.

In der Bestimmungstabelle sind nicht enthalten:

- marmorata* Reiche
- minuta* Jord.
- nigromaculata* Auriv.

Die Deutung dieser Arten ist mir nicht gelungen. *Nigromaculata* Auriv. gehört vielleicht zur Gattung *Moecha*.

A. Fühlerhöcker weit auseinanderstehend, einen stumpfen, höchstens rechten Winkel bildend.

I. Halsschild grob punktiert.

1. Vorderes Drittel der Flügeldecken granuliert.

a) Vorderer Seitenhöcker des Halsschildes spitz.

Einfarbig schwarz. *atropos* Frm.

Flügeldecken mit 5 roten Querbinden.

Binden schräg stehend, breit, an der Naht breit unterbrochen. *capensis* L.

Binden schräg stehend, schmal, an der Naht schmal unterbrochen. *5-fasciata* F.

Binden schräg stehend, schmal, an der Naht schmal unterbrochen. Flügeldeckenende spitz.

acutipennis m.

Binden parallel, breit, an der Naht nicht unterbrochen. *parallelis* m.

Binden unregelmäßig, schwach. *Restitutae* Auriv.

2. Vorderes Viertel der Flügeldecken grob netzartig punktiert.
- b) Vorderer Seitenhöcker des Halsschildes stumpf.
- a. Kopf und Halsschild schwarz.
- Rote Zeichnung unregelmäßig, mehr oder weniger dicht marmoriert, Randbinde im Nahtwinkel.
- Flügeldecken mit stumpfem Zahn zwischen Schulter und Schildchen. *aspersa* Pascoe
- Flügeldecken mit spitzem Zahn zwischen Schulter und Schildchen. *heroica* Har.
- Rote Zeichnung regelmäßig, Randbinde von der Höhe der mittleren Querbinde bis zum Nahtwinkel reichend.
- Drei Querbinden, dritte Binde vom Seitenrand schräg zur Naht ansteigend. *regularis* m.
- Drei Querbinden, dritte Binde zu einem isolierten Fleck eingeschränkt. *militaris* Gerst.
- Zweite und dritte Binde fehlen. *marginata* m.
- Randbinde von der Höhe der ersten Binde bis zum Nahtwinkel reichend.
- Erste Binde vollständig. *ferrugator* F.
- Erste Binde unvollständig oder fehlend. *marginalis* Fähr.
- β. Kopf und Halsschild rot, Flügeldecken mit gelben Haarflecken besetzt.
- Rote Zeichnung regelmäßig.
- Zwei rote Querbinden. *lacunosa* Gerst.
- Zwei rote Querbinden und Randbinde von der zweiten Binde bis zum Nahtwinkel reichend.
- Revoili* Frm.
- Zwei rote Querbinden und Randbinde von der zweiten Binde bis zum Nahtwinkel reichend, die gelben Flecken auf Schulter und Vorderteil der Flügeldecken ausgedehnter *Pauli* Frm.
- Rote Zeichnung unregelmäßig, fleckig. *rubromaculata* m.
3. Vorderes Fünftel der Flügeldecken grob netzartig punktiert.
- Zwei rote Querbinden und roter Apikalfleck. *aethiops* F.
- Zweirote Querbinden ohne Apikalfleck *4-maculata* Voet
- Eine rote Querbinde. *signata* Waterh.
- II. Halsschild glatt.
4. Vorderes Viertel der Flügeldecken weniger grob, netzartig punktiert.
- Zwei rote Querbinden und Randbinde.
- Kopf und Halsschild braunrot tomentiert. *aestuans* Ol.

Kopf und Halsschild schwarz tomentiert.

guineensis m.

Zweite Binde in Flecke aufgelöst.

ornata m.

Zweite Binde fehlt.

Flügeldecken dunkelbraun, bronzefarben

aenescens Frm.

Flügeldecken blau.

elegans Gestro

Rote Zeichnung zu netzartig verbundenen Linien ausgedehnt.

Rote Zeichnung über die ganzen Flügeldecken reichend.

griseotinta Frm.

Rote Zeichnung vorderes Viertel der Flügeldecken freilassend.

Aurivillii m.

B. Fühlerhöcker dicht zusammenstehend, einen spitzen Winkel bildend.

I. Grundfarbe des Halsschildes schwarz.

1. Halsschild mit deutlichem Seitendorn.

a) Rote Querbinden breit.

a_1 Zwei Querbinden und Apikalfeld rot.

Querbinden schmaler als schwarze Zwischenräume.

Äußerste Apikalspitze schwarz.

Mechowi Quedf.

Äußerste Apikalspitze rot.

aulica Pascoe

Querbinden breiter als schwarze Zwischenräume.

Apikalfeld ohne Fleck.

Harrisoni Jord.

Apikalfeld mit schwarzem Fleck.

congolensis m.

Schwarzer Fleck fehlt.

immaculata m.

a_2 Zwei Querbinden und Apikalfeld gelb.

leonensis m.

a_3 Zwei rote Querbinden, Apikalfeld schwarz.

Rote Binden und schwarze Zwischenräume gleich breit.

centralis m.

Rote Binden und schwarze Zwischenräume ungleich breit.

bicincta F.

a_4 Zwei rote Querbinden und rote Apikalrandbinde, Apikalrandbinde breit.

latecincta m.

Apikalrandbinde schmal.

latevittata Frm.

b) Rote Querbinden schmal.

b_1 Zwei rote Querbinden, Apikalfeld schwarz.

bifasciata m.

b_2 Zwei rote Querbinden, Apikalfeld rot.

a. Körperform breit, robust, Flügeldeckenende normal.

a_1 Halsschild runzelig, unregelmäßig grob punktiert.

Halsschild und Basis der Flügeldecken schwarz.

caffer Thunbg.

- Halsschild und Basis der Flügeldecken braunrot tomentiert. *Thunbergi* Fähr.
Basis der Flügeldecken goldgrün.
orientalis Hbst.
- Halsschild blutrot tomentiert, Basis der Flügeldecken goldgrün. *sumptuosa* Pascoe
- α_2 Halsschild regelmäßig dicht und grob punkt.
Halsschild braunrot tomentiert, Flügeldecken blau, glänzend. *collaris* m.
- β . Körperform schlank, Flügeldeckenende mehr oder weniger zugespitzt.
- β_1 Querbinden an der Naht nicht unterbrochen.
Halsschild schwarz. *Hausevi* m.
Halsschild rotbraun behaart *conjuncta* m.
Halsschild rotbraun behaart, Flügeldecken bronzefarben *connecta* m.
- β_2 Hintere Querbinde an der Naht breit unterbrochen.
Halsschild braunrot tomentiert, Flügeldecken bronzefarben, braun tomentiert.
hottentotta F.
- Flügeldecken schwarzgrün. *disjuncta* m.
Halsschild und Flügeldeckenbasis braunrot tomentiert, zwischen der zweiten Querbinde und der Apikalbinde mit roten Linien. *Hamiltoni* Auriv.
2. Halsschild ohne Seitendorn.
- a) Zwei Querbinden und Spitzenfleck rot.
 α . Halsschild und Vorderteil der Flügeldecken schwarz. *Conradti* Kolbe (v. *massaica* Auriv.)
 β . Halsschild und Vorderteil der Flügeldecken braunrot behaart. *fulvovestita* Kolbe
- b) Eine Querbinde und Seitenrandbinde rot.
semitrabeata Frm.
- II. Vorder- und Hinterrand des Halsschildes rot.
1. Rote Querbinden breit, regelmäßig, rotes Apikalfeld mit schwarzem Querfleck.
- a) Zwei Querbinden und Apikalfeld rot, Querbinden so breit, wie die schwarzen Zwischenräume.
 α_1 Querbinden parallel.
 α . Epipleuren an der Basis schwarz.
calabarica Chevr.
- β . Epipleuren auch an der Basis rot. *fissa* Har.
Zwischen der zweiten Binde und dem Apikalfeld ein roter Seitenfleck. *manicana* Pér.
Mittlere Binde mit schwarzem Querband.
mozambica m.
- α_2 Querbinden nicht parallel, gebogen. *arcuata* Har.

- b) Drei Querbinden und Apikalfeld rot. *sinuata* m.
 c) Rote Färbung fast über die ganze Oberfläche ausgedehnt, schwarze Zwischenräume zu unregelmäßigen Flecken und Binden aufgelöst.

c₁ Beine schwarz. *Poggei* Har.

c₂ Beine rot, Flügeldecken schwarz behaart.

reticulata Gah.

2. Rote Querbinden schmal, unregelmäßig.

- a) Seitendorn des Halsschildes deutlich.

a₁ Vier Querbinden und Spitzenfleck rot. *fallax* Pér.

a₂ Drei Querbinden und Apikalfeld rot, letzteres mit unregelmäßiger schwarzer Zeichnung.

malepicta Frm.

Apikalfeld rot, mit unregelmäßiger schwarzer Zeichnung, Ober- und Unterseite braun behaart

montana m.

- b) Seitendorn fehlt.

Drei Querbinden und Apikalfeld rot, letzteres mit unregelmäßiger schwarzer Zeichnung. *vagepicta* m.

atropos Frm. Le Naturaliste 1882, S. 48.

Schwarz, ohne jede Zeichnung. Unter den in großer Anzahl untersuchten Stücken befindet sich keine abweichende Form, abgesehen davon, daß die Basis der Flügeldecken einen mehr oder weniger metallisch glänzenden Schimmer hat.

Abessinien.

capensis L. Syst. Nat. XII, S. 628.

= *pectoralis* Ol. Ent. IV 67, S. 122, t. 23.

= *rubrocingulo* Voet, Kat. II, S. 8, t. 6, f. 13.

Distant beschreibt (Ins. transvaal., S. 139) eine Form, bei der die roten Zeichnungen stark zurückgegangen sind.

Östliches Südafrika, Transvaal, Natal, Kapkolonie.

5-fasciata F. Ent. Syst. I, 2, S. 281.

= *taeniata* Perroud. Ann. Soc. Linn. Lyon 1855, S. 347.

Östliche Hälfte Afrikas von Uganda im Norden bis Transvaal im Süden.

acutipennis n. sbsp.

Sehr ähnlich *5-fasciata* F., jedoch sind die Flügeldecken in eine lange scharfe Spitze ausgezogen; die roten bzw. gelben Binden sind regelmäßiger. Länge 27—31 mm.

Belg. Kongo: Manyema und Lusindoi.

parallelis n. sbsp.

Sehr ähnlich *5-fasciata* F., jedoch sind die 5 Binden gelb, breiter und parallel, an der Naht nicht unterbrochen.

Togo, Kamerun, wohl überhaupt tropisches Westafrika.

Restitutae Auriv. Ark. f. Zool., Bd. 7, No. 19, 1911, S. 206.

Aurivillius vergleicht die Art mit *irregularis* Har. = *aspersa* Pascoe. Nach den angeführten Merkmalen gehört dieselbe jedoch in die Verwandtschaft von *5-fasciata* F. und ist wohl nur sbsp.

Deutsch-Ostafrika.

aspersa Pascoe Ann. nat. hist. ser. 5 II, S. 375.

= *irregularis* Har. Mitt. Münch. Ver. 1878, S. 49.

Ostafrika von der Küste bis zur Seenlinie, Uganda bis zum Rowuma.

heroica Har. Col. Hefte XVI, S. 228.

Ostafrika: Witu, Manow.

regularis n. sbsp.

Skulptur genau wie bei *aspersa* Pascoe. Die rote Zeichnung ist regelmäßiger und zu 3 Querbinden und einer mehr oder weniger vollständigen von der Höhe der mittleren Querbinde bis zum Nahtwinkel reichenden Randbinde geordnet; die dritte Querbinde steigt vom Seitenrande schräg zur Naht an. Länge 22—35 mm.

Deutsch-Ostafrika: Lindi, Lukuledi.

Die Art bildet den Übergang von *aspersa* Pascoe zu *militaris* Gerst.

militaris Gerst.

Deutsch-Ostafrika, Mozambik, Rhodesia, Transvaal, Caprivi-Zipfel (Deutsch-Südwestafrika).

marginata n. sbsp.

Mit *militaris* Gerst. nahe verwandt. Die rote Zeichnung ist bis auf die vordere Querbinde und die rote Seitenrandbinde eingeschränkt. Bei einigen Stücken ist der rote Apikalfleck in größerer oder geringerer Ausdehnung noch vorhanden. Länge 30—33 mm.

Portugiesisch-Ostafrika: Sikomba.

ferrugator F. Mant. I, S. 138.

= *ahenea* Newm. Entomol. S. 11.

Natal, Kapkolonie, wohl ganz Südafrika.

marginalis Fähr. Öfvers. Vet. Ak. Förh. 1872, No. 2, S. 40.

„Caffraria“, Transvaal, Portug.-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika.

lacunosa Gerst. Jahresb. wissenschaftl. Anst. Hamburg 1883, S. 61.

Deutsch-Ostafrika: Pangani.

Revoili Frm. Revoil, Faun. et Flor. Çomal. 1882 Coléopt., S. 100.

und Ann. Soc. Ent. Fr. 6 serie, Bd. 7, 1887, S. 340.

Somali, Berbera, Abessinien.

Pauli Frm. Ann. Soc. Ent. Fr. 6. serie, Bd. 7, 1887, S. 339.

Somali, Uganda.

rubromaculata n. sp.

Schwarz, Kopf, Halsschild sowie Unterseite und Beine mit dichtem blutrotem Haarfilz besetzt, Schildchen weißgelb behaart, Flügeldecken besonders an der Basis mit gelben Haarflecken und, die Basis bis ein Viertel der Flügeldecken freilassend, mit roten

runden Flecken unregelmäßig besetzt, die ganze Oberfläche mit einzelnen weißen Haarborsten bestreut. Kopf und Halsschild sehr dicht und gleichmäßig punktiert, letzteres quengerunzelt und mit groben Punkten, am Vorder- und Hinterrande mit regelmäßigen Querfalten besetzt, hinter der Mitte mit kräftigem Seitendorn; Schildchen trapezförmig mit abgerundeten Hinterecken; Flügeldecken im vorderen Viertel mit sehr groben, netzförmig angeordneten Punkten, von da ab mit zur Spitze immer kleiner werdenden Punkten besetzt; Fühlerhöcker weit auseinanderstehend, einen rechten Winkel bildend, Fühler beim ♂ mit 3 Gliedern das Flügeldeckenende überragend, beim ♀ dasselbe nicht erreichend. Länge 27—33 mm.

Uganda: Entebbe.

aethiops F. Syst. Ent., S. 174.

= *africana* Wulf. Ins. Cap., S. 16, t. 1, f. 14.

= *aurantia* Voet, Cat. II, S. 13, t. 11, f. 44.

= *trifasciata* Gmel. et Linn. I, 4, S. 1836.

Kap.

signata Waterh. Ann. Mag. Nat. Hist. (6) VI, S. 108.

Ostafrika: Uganda, Bukoba, Sesse-Inseln, Tanganjikasee, NW.-Ruanda, Ruwenzori.

aestuans Ol. Ent. IV 67, S. 123, t. 23, f. 176.

Senegal.

guineensis n. sbsp.

Skulptur und Zeichnung wie bei *aestuans*, Halsschild, Vorder- und Flügeldecken mit dem Schildchen sowie die Unterseite jedoch schwarz. Die roten Binden sind etwas breiter als bei *aestuans*. Länge 26—30 mm.

Dahomey, Aschanti, Togo, Kamerun.

ornata n. sbsp.

Nahe verwandt mit *guineensis* m., jedoch sind die roten Binden breiter, die hintere Binde ist stark ausgebuchtet und gezackt, zum Teil in zur Naht parallel laufende längliche Flecke aufgelöst, von diesen fehlt bei manchen Stücken der neben der Naht stehende Fleck. Länge 27—30 mm.

Cheren (Erythrea), Uganda.

aenescens Frm. Ann. Soc. Ent. Fr. 1893, S. 41.

Abessinien: Schoa.

elegans Gestro. Ann. Mus. civ. Genova 1889, 2, S VII, S. 70.

Yemen, Arabien.

griseotinta Frm. Bull. Soc. Ent. Belg. 1891, S. CCC.

Somali.

Aurivillii m.

= *reticulata* Auriv. Ark. f. Zool. 7, No. 19, S. 206, 1911.

Abessinien.

Der Name *reticulata* ist durch Gahan 1908 vorweggenommen, daher in *Aurivillii* geändert.

Mechowi Quedf. Berl. Ent. Ztg. 1882, S. 185, S. 347, t. VI, f. 4.
Angola, Kongostaat.

aulica Pascoe Ann. Nat. Hist. ser. 4, XV, S. 66.
Angola.

Harrisoni Jord. Ann. Mag. Nat. Hist. (6) XV, S. 222.
Kongostaat, Kamerun.

congolensis n. sp.

Zeichnung ähnlich wie bei *calabarica* Chevr., Kopf und Halsschild jedoch ganz schwarz, Halsschild gröber punktiert, Seitendorn kräftiger. Schwarz, zwei Querbinden und Apikalfeld rot, letzteres mit über die Naht reichender, den Seitenrand nicht erreichender, schmaler, schwarzer Querbinde, Epipleuren in ganzer Ausdehnung rot, bis auf ein kurzes Stück an der Basis; Kopf dicht und fein punktiert, Fühlerhöcker stark vorgezogen und bis auf einen schmalen Spalt genähert; Halsschild dicht und fein punktiert mit groben Punkten dazwischen und groben Querrunzeln, am Vorderrande wenig, am Hinterrande stark eingeschnürt, hinter der Mitte mit kräftigem konischen Seitendorn; Flügeldecken im ersten Fünftel sehr grob netzförmig, weiterhin zur Spitze feiner punktiert; Fühler, Beine und Unterseite schwarz, jederseits ein roter Fleck auf dem Metasternum, der jedoch bei vielen Stücken fehlt, Fühler beim ♂ vom 7. Glied ab die Flügeldecken überragend, beim ♀ wenig länger als die Flügeldecken. Länge 22—29 mm.

Kondue (Kassai) und Urwald Beni.

immaculata n. sbsp.

In allen wesentlichen Merkmalen mit der vorstehenden Art übereinstimmend, jedoch fehlt die schwarze Querbinde im roten Apikalfeld. Länge 25 mm.

Kondue (Kassai).

leonensis n. sp.

Schwarz, Halsschild, Basis der Flügeldecken und Unterseite mit den Beinen glänzend, auf den Flügeldecken zwei breite Querbinden und Apikalfeld rotgelb. Kopf sehr dicht punktiert und granuliert, Fühlerhöcker spitzwinklig auseinanderstehend; Halsschild sehr dicht, auf der Mitte grob punktiert, beiderseits gebault, in der Mitte mit einer kurzen Längsfurche, hinter der Mitte mit stumpfem Seitendorn; Schildchen sehr dicht punktiert; Flügeldecken kräftig zerstreut punktiert, an der Basis grob punktiert, an den Schultern granuliert, die zweite Binde hängt mit dem Apikalfeld an der Naht und am Seitenrande zusammen; die Fühler überragen beim ♂ vom 7. Gliede ab die Flügeldeckenenden. Länge 30 mm.

Serabu (Sierra Leone).

centralis n. sp.

Ähnlich *bicineta* F., die Skulptur des Halsschildes ist jedoch weniger gleichmäßig und die Punktierung der Flügeldecken erheblich schwächer als bei *bicineta*, ferner sind bei der neuen Art die roten Binden breiter, derart, daß die roten und die schwarzen Binden gleichbreit sind, während bei *bicineta* die roten Binden erheblich schmaler als die schwarzen sind.

Schwarz, auf den Flügeldecken zwei breite, rote Querbinden; Kopf dicht und grob punktiert, Fühlerhöcker in einem spitzen Winkel auseinanderstehend; Halsschild gleichmäßig grob punktiert, am vorderen Ende schwach, am hinteren Ende kräftig eingeschnürt und mit Querfalten versehen, hinter der Mitte mit konischem Seitendorn; Schildchen dicht und fein punktiert; Flügeldecken zerstreut grob punktiert, Basis bis zur roten Querbinde grob netzartig punktiert; Fühler beim ♂ vom 9. Gliede ab die Flügeldeckenenden überragend, beim ♀ wenig länger als die Flügeldecken. Länge 24 mm.

Kondue (Kassai) und Manow (Deutsch-Ostafrika).

bicineta F. Ent. Syst. Suppl., S. 145.

= *continua* Ol. Ent. IV 67, S. 123, t. 23, f. 177.

Natal, Kap, Angola, Kongostaat.

latecincta n. sp.

Ähnlich *latevittata* Frm., in der Skulptur jedoch anders. Schwarz, zum Teil mit bläulichem Glanz, zwei breite Querbinden, eine vor, eine hinter der Mitte, und eine breite Apikalrandbinde rot, letztere hängt mit der hinteren Binde am Rande zusammen; Kopf dicht und kräftig punktiert, Fühlerhöcker vorgezogen und dicht zusammenstehend; Halsschild grob quengerunzelt, hinter der Mitte mit kräftigem Seitendorn; Schildchen dicht und fein punktiert; Flügeldecken dicht und kräftig, an der Wurzel sehr grob netzartig punktiert; Unterseite, Beine und Fühler einfarbig schwarz, Fühler beim ♂ mit dem 7. Gliede die Flügeldecken überragend, beim ♀ mit der Spitze kaum das Flügeldeckenende erreichend. Länge 21—31 mm.

Deutsch-Ostafrika: Upangwe, Manow, Mahenge, Peramiho, Lukuledi.

latevittata Frm. Bull. Soc. Ent. Belg. 1891, S. CCC.

Somali.

bifasciata n. sp.

Ähnlich *bicineta* F., jedoch sind die roten Binden ganz schmal, die Punktierung der Flügeldecken ist noch gröber als bei *centralis*.

Schwarz, auf den Flügeldecken zwei schmale rote Querbinden, deren hintere an der Naht unterbrochen ist; Kopf dicht und grob punktiert, Fühlerhöcker in einem spitzen Winkel auseinanderstehend, die Spitze über die Fühlerbasis hinaus vorgezogen; Halsschild ungleichmäßig grob punktiert, hinten stark, vorne weniger stark eingeschnürt und mit Querfalten versehen,

hinter der Mitte mit sehr stumpfem konischen Seitendorn; Schildchen dicht und fein punktiert; Flügeldecken grob punktiert, jeder Punkt mit weißer Haarborste, Basis der Flügeldecken mit grubenförmigen Punkten besetzt; Unterseite und Beine mit rehbraunen Härchen besetzt, Fühler schwarz, die Flügeldeckenenden wenig überragend. Länge 13 mm.

Boma (Kongostaat).

caffer Thunbg. Mus. nat. Ups. IV, S. 58, t. 1, f. 1.

Kap, Transvaal, Natal, Mashonaland, Deutsch-Südwestafrika.

Im Gemminger und Harold als Synonym zu *bicincta* F. gestellt, letztere Art hat jedoch keine Apikalrandbinde.

Thunbergi Fähr. Öfvers. Vet. Ak. Förh. 1872, No. 2, S. 41.

„Caffraria“, Natal, Transvaal.

orientalis Hbst. Füssl. Archiv VII, S. 168, t. 45, f. 10.

Kap.

sumptuosa Pascoe, Ann. Nat. Hist. ser. 4, XV, S. 66.

Kap.

collaris n. sp.

Sehr ähnlich *orientalis* Hbst. und *sumptuosa* Pascoe, das Halsschild ist jedoch kürzer und die Punktierung der Flügeldecken größer.

Schwarz, Flügeldecken dunkelblau glänzend mit zwei schmalen roten Querbinden und einer ebensolchen Apikalrandbinde; Kopf, Halsschild, Unterseite, Beine, Fühlerwurzel und Schildchen mit braunen Haaren dicht besetzt. Kopf gleichmäßig dicht und kräftig punktiert, Fühlerhöcker in einem spitzen Winkel auseinanderstehend, Halsschild, besonders an den Seiten, sehr grob punktiert, auf der Mitte mit regelmäßigen Querrunzeln, hinter der Mitte mit kräftigem, spitzen Seitendorn; Schildchen dicht und fein punktiert; Flügeldecken überall dicht und grob punktiert, an der Wurzel fast bis zur vorderen Binde sehr grob netzartig punktiert. Länge 24 mm.

Kap.

Hauseri Hintz. Deutsche Entomol. Zeitschr. 1910, S. 308.

Deutsch-Ostafrika: Manow, Upangwe, Kidugala.

conjuncta n. sbsp.

Hauseri in der Zeichnung sehr ähnlich, doch ist das Halsschild, Schildchen, die Wurzel der Flügeldecken und die Brust dicht braunrot behaart, die Flügeldecken sind schwarzblau glänzend und haben zwei durchgehende, an der Naht nicht unterbrochene rote Querbinden und eine breite, rote Apikalrandbinde. Kopf, Leib, Beine und Fühler schwarz, Beine und Fühler mit kurzer, weißgelber Behaarung, Kopf und Unterseite lang abstehend schwarz behaart, Fühler schwarz bewimpert. Kopf sehr dicht punktiert, Stirn mit eingestreuten größeren Punkten, Fühlerhöcker vorgezogen, spitzwinklig auseinanderstehend; Halsschild sehr grob weitläufig punktiert, hinter der Mitte mit stumpfem

Seitendorn; Schildchen dicht und fein punktiert; Flügeldecken dicht und kräftig, im ersten Fünftel sehr grob punktiert und granuliert; Fühler beim ♂ mit dem 7. Glied die Flügeldeckenspitze erreichend, beim ♀ von der Länge des Körpers. Länge 21—23 mm.

Deutsch-Ostafrika. Nyassasee.

connecta n. sbsp.

Ähnlich *hottentotta* F., doch von Gestalt breiter, Halsschild weniger grob punktiert, die roten Querbinden an der Naht nicht unterbrochen.

Schwarz, Halsschild und Wurzel der Flügeldecken, Schildchen und Unterseite dicht braunrot behaart, Kopf, Halsschild, Flügeldecken und Fühler mit weißen Börstchen besetzt. Beine schwach gelblich behaart; Flügeldecken bronzefarben mit zwei roten durchlaufenden Querbinden und ebensolcher Apikalrandbinde, ein Stück zeigt einen kleinen gemeinschaftlichen roten Fleck vor der Apikalbinde; Kopf dicht und fein punktiert, Fühlerhöcker wenig vorgezogen, spitzwinklig auseinanderstehend; Halsschild auf der Mitte unregelmäßig quergebunzelt, an den Seiten mit einzelnen groben Punkten, hinter der Mitte mit konischem Seitendorn; Schildchen dicht und fein punktiert; Flügeldecken fast gleichmäßig grob punktiert, im vorderen Felde sehr grob netzförmig punktiert und teils granuliert, Fühler beim ♀ das Flügeldeckenende kaum überragend. Länge 18—23 mm.

Pondoland, Südafrika.

hottentotta F. Syst. Ent., S. 173.

Kapkolonie, Transvaal, Natal, Pondoland.

disjuncta n. sbsp.

Schwarz, Halsschild dicht rotbraun behaart, Flügeldecken dunkelgrün mit Bronzeschimmer, zwei Querbinden und Apikalrandbinde rot, hintere Binde an der Naht breit unterbrochen, meist nur aus jederseits einem Randfleck bestehend.

Kopf dicht und fein punktiert mit eingestreuten, größeren Punkten, Fühlerhöcker vorgezogen und spitzwinklig auseinanderstehend, Halsschild zerstreut sehr grob punktiert, hinter der Mitte mit kurzem konischen Seitendorn; Schildchen dicht und fein punktiert; Flügeldecken fast bis zur vorderen Querbinde sehr grob netzförmig, weiterhin schwächer punktiert, Flügeldecken am Ende zugespitzt; Unterseite, Beine und Fühler schwarz, schwach grau behaart; Fühler beim ♂ mit dem 7. Gliede das Flügeldeckenende erreichend, bei dem ♀ kürzer als die Flügeldecken. Länge 22—27 mm.

Kapkolonie, Oranjestaat.

Hamiltoni Auriv. Ark. f. Zool., Bd. 9, No. 8, 1914, S. 328.

Brit. Ostafrika.

Conradi Kolbe, Stettiner Ent. Ztg. 1893, S. 265.

Deutsch-Ostafrika von der Küste bis zu den Seen.

v. massaica Auriv. Wissensch. Ergeb. d. schwed. Exped. 1908, S. 148.

Sind vermutlich kleine Stücke von *conradi*, worauf das „fast unbewaffnete“ Halsschild schließen läßt.

v. fulvovestita Kolbe, Stett. Ent. Ztg. 1893, S. 266.
Deutsch-Ostafrika.

semitrabeata Frm. Ann. Soc. Ent. Fr. 1887, S. 340.
Deutsch-Ostafrika.

calabarica Chevr. Rev. zool. 1858, S. 55.

= *v. togonica* Kolbe Stett. Ent. Ztg. 1893, S. 67.

Westafrika: Aschanti, Dahomey, Togo, Kamerun, Kongostaat.

v. fissa Har. Col. Hefte XVI, S. 197.

Angola, Kongostaat, Ft. Sibut (Franz. Kongo), Ukaika (Ob. Aruwimi), Tanganjika, Lado (Brit. C.-Afrika).

calabarica Chevr. scheint Harold nicht bekannt gewesen zu sein, denn *fissa* ist = *calabarica* und höchstens als var. anzusprechen. Bei *calabarica* sind die Epipleuren an der vordersten schwarzen Binde schwarz, während sie bei *fissa* rot sind. Bei Bamenda (Kamerun) kommen Stücke vor, bei denen die Epipleuren neben der vorderen schwarzen Binde nur an der Wurzel der Flügeldecken schwarz und dann rot sind. Dieses Merkmal der var. *fissa* scheint demnach sehr schwankend zu sein.

manicana Pér. Tr. Ent. Soc. Lond. 1896, S. 183.
Zambesi.

mozambica n. sbsp.

Mit *calabarica* Chevr. verwandt.

Schwarz, Stirn, Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, zwei Querbinden und das Apikalfeld der Flügeldecken sowie die Seiten der Hinterbrust rot, das Apikalfeld sowie die zweite rote Querbinde haben je ein mehr oder weniger ausgedehntes schwarzes Querband, Epipleuren in ganzer Ausdehnung rot.

Kopf dicht grobkörnig, Halsschild dicht und fein punktiert, letzteres beiderseits mit großen grubenförmigen Punkten besetzt, hinter der Mitte mit spitzem Seitendorn; Schildchen sehr dicht und fein punktiert; Flügeldecken bis zur ersten Querbinde grobkörnig, im weiteren Verlaufe weniger grob punktiert; Unterseite sowie Beine und Fühler kurz bräunlich behaart und mit kurzen weißen Borsten besetzt; Fühlerhöcker stark vorgezogen, in spitzem Winkel auseinanderstehend.

Fühler beim ♂ mit dem 7. Gliede die Flügeldeckenspitze überragend, beim ♀ mit dem 11. Gliede dieselbe erreichend. Länge 24—28 mm.

Sikumba (Delagoabai).

arcuata Har. Col. Hefte XVI, S. 196.

Angola.

sinuata n. sbsp.

Nahe verwandt mit *arcuata* Har. und *mozambica* m. Schwarz, Stirn, Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, drei Querbinden und Apikalfeld auf den Flügeldecken sowie beiderseits auf der Hinterbrust ein großer Fleck rot, das Apikalfeld mit schwarzem Querband, Epipleuren von der Wurzel der Flügeldecken bis zur dritten Querbinde rot, dann bis zur Spitze schwarz; Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert, letzteres mit einzelnen größeren Punkten, hinter der Mitte mit kurzem konischen Seitendorn; Schildchen äußerst fein punktiert, fast glatt; Flügeldecken fast bis zur ersten Querbinde sehr grob, dann bis zur Spitze weniger grob punktiert; Unterseite sowie Beine und Fühler sehr dicht und fein punktiert und bräunlich behaart, Fühlerhöcker vorgezogen im spitzen Winkel auseinanderstehend, Fühler (♀?) kurz, das Flügeldeckenende kaum erreichend. Länge 23—26 mm.

Bukoba (Deutsch-Ostafrika).

Foncki n. sbsp.

Schwarz mit leichtem Bronzeschimmer, Oberseite mit kurzer gelblicher, Unterseite mit längerer Behaarung. Kopf mit Ausnahme eines schwarzen Mittelfleckes, Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, drei Querbinden, Apikalfeld und beiderseits je zwei kleine Flecke auf dem schwarzen Wurzelfelde der Flügeldecken, sowie ein großer Fleck auf der Hinterbrust rot, die dritte Binde ist in je zwei rote Flecke aufgelöst, das Apikalfeld mit schwarzem Querband; Epipleuren von der Wurzel bis zur Spitze der Flügeldecken rot, an der Spitze weiß behaart; Kopf etwas gröber punktiert, als bei *sinuata*, Halsschild dicht und fein punktiert, auf der hinteren Hälfte beiderseits der kräftigen Mittellinie mit größeren Punkten, hinter der Mitte mit kräftigem konischen Seitendorn; Schildchen fein und dicht punktiert; Flügeldecken an der Wurzel bis in die erste rote Binde hinein sehr grob, dann bis zur Spitze schwächer punktiert, jeder Punkt mit weißer Borste; Fühlerhöcker stark vorgezogen, einen spitzen Winkel bildend; Fühler beim ♂ mit dem 6ten Gliede die Flügeldeckenspitze erreichend. Länge 30 mm. Urundi (Deutsch-Ostafrika).

Die interessante Art entstammt der Ausbeute des Herrn Major Fonck und wurde nach dem Entdecker benannt.

Poggei Har. Mitt. Münch. Ver. 1878, S. 111.

Angola, Kongostaat, NW.-Tanganjikasee.

reticulata Gah. Pr. Zool. Soc. 1909, S. 211, t. VI, f. 11.

Ruwenzori.

fallax Pér. Tr. E. Soc. Lond. 1896, S. 183.

Zambesia, Rhodesia, Tanganjikasee (D.-Ostafrika), Uganda.

176 E. Hintz: Die Cerambycidengattung *Ceroplesis* Serv. (Col.)

malepicta Fairm. Ann. Soc. Belg. 1882. Bull. S. LV.

Deutsch-Ostafrika.

montana n. sp.

Mit *malepicta* Frm. verwandt, unterscheidet sich durch die breitere und dickere Gestalt.

Schwarz mit schwachem Bronzeschimmer, Oberseite kurz und dicht, Unterseite lang braun behaart; Seiten der Stirn, Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, zwei durchlaufende Querbinden auf den Flügeldecken, mehrere unregelmäßige Flecke und Querbinden im Apikalfeld sowie jederseits ein Seitenfleck der Mittel- und Hinterbrust rot, Epipleuren von der Flügeldeckenbasis bis zur zweiten roten Binde rot, dann schwarz; Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert, letzteres mit undeutlichen Querrunzeln, hinter der Mitte mit kräftigem Seitendorn; Schildchen dicht und fein punktiert; Flügeldecken fast in ganzer Ausdehnung gleichmäßig, an der Wurzel etwas kräftiger punktiert. Fühlerhöcker vorgezogen und dicht zusammenstehend. Fühler beim ♂ mit dem 6. Gliede die Flügeldeckenspitze erreichend, beim ♀ mit dem 11. Gliede dieselbe erreichend. Länge 23 mm.

Issansugebirge (Deutsch-Ostafrika).

vagepicta n. sbsp.

In der Zeichnung ähnlich wie *malepicta* Frm., jedoch besonders unterschieden durch das fast völlige Fehlen der Seitenhöcker des Halsschildes. Schwarz, Seiten der Stirn, Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, auf den Flügeldecken zwei durchlaufende Querbinden, zwei kurze Querbinden hinter dem Schildchen und mehrere unregelmäßige Querbinden im Apikalfeld, sowie jederseits ein Fleck der Mittel- und Hinterbrust rot, Epipleuren rot, am Apikalfeld schwarz.

Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert, letzteres mit einigen größeren Punkten beiderseits der Mitte, hinter der Mitte mit ganz schwacher Beule statt des Dornes; Schildchen fast glatt; Flügeldecken fast in der ganzen Ausdehnung gleichmäßig schwach, an der Wurzel wenig stärker, punktiert; Unterseite, Beine und Fühler äußerst fein und dicht punktiert, kurz grau behaart; Fühlerhöcker stark vorgezogen, dicht zusammenstehend, Fühler beim ♂ mit dem 7. Gliede die Flügeldeckenspitze überragend, beim ♀ mit dem 11. Gliede dieselbe erreichend. Länge 19–24 mm.

Iringa (Deutsch-Ostafrika).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [84A_10](#)

Autor(en)/Author(s): Hintz E.

Artikel/Article: [Die Cerambycidengattung Ceroplesis Serv. \(Col.\) 162-176](#)